

# Weihnachten zu Hause

## Anregung für einen Weihnachtsgottesdienst in der Familie

### Vorbereitung

Nimm einen Augenblick Zeit. Such einen geeigneten Platz. Wer mag, entzündet eine Kerze. Die Texte können reihum oder von einer Person gelesen werden.

### Einstimmung

Im Namen Gottes – ewiges Geheimnis.

Im Namen Jesu Christi – Licht in uns.

Im Namen des Heiligen Geist – lebendige Kraft.

An ganz unterschiedlichen Orten spüren Menschen der weihnachtlichen Verheißung nach. Gibt es Menschen, die du heute vermisst? Wen hättest du gern an deiner Seite gehabt? Was schätzt du an diesem Menschen besonders?

Lass dich erinnern, dass du verbunden bist im Gebet und im Glauben. Jetzt ist ein Augenblick Zeit zum Ausruhen von allen Vorbereitungen und Sorgen.

Jetzt ist Zeit Gott im Gebet anzuvertrauen, was dir auf dem Herzen liegt.

### Gebet

Gott, du bist nicht im Himmel geblieben, du hast dich auf den Weg zu mir gemacht. Jesus Christus, du bist nicht in Bethlehem geblieben, du hast deine Heimat verlassen, um allen Menschen nahe zu sein. Lebendiger Geist, du hast die Herzen der Menschen gesucht, und mir eine Gemeinschaft ermöglicht, von der ich nicht zu träumen wagte. Ich möchte dein Kommen in diese Welt feiern und bitte dich, bleib nahe mit deinem Trost und deinem Segen. Geh den Weg weiter mit mir und all denen, die mir anvertraut sind - bis an die Enden der Erde, bis an die Grenzen des Lebens. Amen.

### Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da, Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

### Lesung aus dem Lukasevangelium (Lk 2,1-20)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, das ganze Volk in Steuerlisten einzutragen. Diese Volkszählung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu

ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

### **Weihnachtlicher Impuls**

Die Botschaft des Weihnachtsengels lautet: Fürchte euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Wenn du einen Engel aussenden könntest, an welchen Ort würdest du ihn schicken? Und was wäre seine Botschaft für die Menschen an diesem Ort? Bist du schon mal einem Engel begegnet? Woran hast du das gemerkt? Weißt du noch, wann und wo das war? Welche der Personen in der biblischen Weihnachtsgeschichte erscheint dir außerdem interessant? Was ist das Faszinierende an dieser Person?

### **Fürbitten**

Lebendiger Gott, durch Corona hat sich mein Leben stark verändert. Viele Menschen erleben die Advents- und Weihnachtszeit ganz anders erleben. Eines aber ist gewiss: Du hast mit der Geburt deines Sohnes ein Hoffnungszeichen in die Welt gesendet. Diese Hoffnung will ich auch in diesem Jahr feiern!

Gott ich bitte dich für...

[weitere Anliegen einfügen, die Gott anvertraut werden sollen]

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Segen**

Gott schenke dir, dass du dich auf Weihnachten und die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst und schenke dir neue Hoffnung.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem und lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

### **O du fröhliche**

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!